

# Neue Aufgaben erfordern systematische Beobachtungstätigkeit

Das Studium der Ausbreitungsmöglichkeiten der Kurzwellen ist eines der großen Aufgabengebiete des DASD, speziell der Naturwissenschaftlichen Forschungsstelle. Je umfangreicher das eingehende Logmaterial ist, vor allen Dingen aber, je exakter die Beobachtungstätigkeit der DEs ist, um so sicherer sind die Rückschlüsse und Folgerungen, die sich aus der Auswertung dieser Logs gewinnen lassen.

Es darf gesagt werden, daß — nicht zuletzt durch das Anwachsen der Mitgliederzahl und damit der DEs — nunmehr eine Basis erreicht ist, die das für die eingangs erwähnten Arbeiten und Untersuchungen fortlaufend notwendige Beobachtungsmaterial sicherzustellen in der Lage ist. Die „Rohstoffversorgung“ der NWF ist also gesichert, um damit die zunächst allgemeine Aufgabe der Erforschung der Ausbreitungsbedingungen wahrnehmen zu können.

Darüber hinaus werden aber nunmehr auch Kräfte innerhalb des DASD freigesetzt werden können, die sich nicht mehr mit dem Arbeitsgebiet „Allgemeine Wellenausbreitung“ befassen möchten, sondern an Spezialaufgaben, an ganz bestimmte Sonderfragen herangehen wollen. Es werden solche Wünsche und Absichten insbesondere bei den alten und ältesten OMs vorhanden sein, die des regelmäßigen Hördienstes und der regelmäßigen Log-Ausfüllung allmählich etwas müde geworden sind, deren Unternehmungsgest in Neuland hinaus will und drängt, neue und bisher noch nicht angeschnittene Fragen in die Diskussion zu stellen.

Diese Tatsache ist in letzter Zeit mehrfach schon aus den der NWF eingereichten Logzetteln zu entnehmen gewesen. Und das ist gewiß sehr erfreulich. In einzelnen Fällen, wo bereits gewisse Ergebnisse aufzuweisen waren oder wo doch die gemachten Beobachtungen zumindest so interessant waren, daß ein allgemeines Interesse bei den DEs vorausgesetzt werden dürfte, sind auch schon in der „CQ“ entsprechende Mitteilungen und Berichte veröffentlicht worden. Zweifellos ist es diesen einzelnen Vorläufern zu danken, daß in anderen Landesverbänden ebenfalls schon spezielle Einzelaufgaben gestellt und in Arbeit genommen worden sind.

Es ist deshalb notwendig geworden, alle diese neuen Arbeitsvorhaben nach Möglichkeit etwas aufeinander abzustimmen, um einerseits zu vermeiden, daß in verschiedenen Landesverbänden nach verschiedenen Methoden gearbeitet wird, um andererseits zu ermöglichen, daß vielleicht verschiedene Landesverbände sich das gleiche Problem zur Bearbeitung wählen, aber (weil der eine vom anderen nichts weiß) ihre Beobachtungsreihen zeitlich hintereinander statt nebeneinander laufen lassen, wodurch natürlich wertvolle und wichtige Vergleichsmöglichkeiten verschenkt werden, der tatsächliche Arbeitsaufwand also nicht den maximalen Arbeitserfolg erzielen kann.

Es ist deshalb wichtig, daß von den Landesverbänden vorkommendenfalls an die Leitung des DASD bzw. direkt an die NWF des DASD eine kurze Mitteilung gelangt, woraus ersichtlich ist, was unternommen werden soll und wie die Durchführung der Versuche gedacht ist; ebenso soll eine Angabe der voraussichtlichen Versuchszeit bzw. Versuchsdauer erfolgen. Die NWF wird alsdann diejenigen Versuchsvorhaben, die auf etwa gleicher Ebene liegen, zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenstellen, wobei das Eingreifen der NWF sich vorerst nur darauf beschränken wird, die eigentliche Vermittlerrolle zu spielen; d. h. es soll den betreffenden Landes- oder Ortsverbänden oder auch einzelnen OMs die Planung durchaus überlassen bleiben; die NWF wird also von sich aus nicht „dazwischenfunken“, sondern nur darauf hinarbeiten, daß aus den geplanten Arbeiten wirklich das Höchstmaß an erreichbarem Erfolg herausgeholt werden kann, wofür eben die Zusammenarbeit an verschiedenen

Orten des Reiches eine wesentliche Grundlage oftmals bilden wird.

Um es klarzustellen: es sollen durch dieses Vorgehen keine neuen „Arbeitsgemeinschaften“ innerhalb des DASD gebildet werden; es soll vielmehr nur ein Zusammengehen von Gruppen erreicht werden, die zufällig an der gleichen Frage interessiert sind. Ist die Versuchsreihe beendet, so werden sich später wieder ganz andere Gruppen zu einem vorübergehenden Zusammengehen finden.

Die Arbeitsvorhaben, die in diesen Kreis fallen, sind in erster Linie in dem Gebiet der Forschung auf kleinem Raum zu suchen, so wenn z. B. Gebiete eingehender vermessen werden sollen, die sich durch ungewöhnlich schlechte Empfangsmöglichkeiten auszeichnen. In welcher Weise und zu welchen wertvollen Beobachtungen solche Unternehmen führen können, das hat beispielsweise OM W. Kawan in der „CQ“ 1936, Heft 1, mit seinem Beitrag über die „Ausbreitung der Bodenwelle auf 10 m“ mustergültig zum Ausdruck gebracht. Es wäre wertvoll, wenn solche zunächst einmal systematisch gesammelten Beobachtungen im gleichen Gebiet noch mehrmals nachkontrolliert werden würden, um festzustellen, ob die fraglichen Störungsgebiete jeweils immer genau die gleiche Fläche umschließen oder nicht.

Beobachtungen, wie sie hier aus der Gegend von Brunsbüttelkoog von OM W. Kawan mitgeteilt worden sind, liegen auch aus anderen Gebieten vor. Von der pommerschen Küste aus der Höhe etwa von Stolpmünde sind — allerdings vorerst auf Grund von mehr zufälligen Beobachtungen — ganz ähnliche Mitteilungen bekannt geworden. Der OV Stolp wird voraussichtlich im kommenden Sommer dieser Frage noch näher nachgehen, und mit neuem systematisch gewonnenen Material einen weiteren Beitrag zur Klärung beisteuern. Hier haben wir nun schon einen Fall vorliegen, in dem eine planvolle Zusammenarbeit der von sich aus interessierten Stellen zu wesentlich besseren und umfassenderen Ergebnissen führen wird, als wenn jeder einzeln für sich schafft und von den praktischen Erfahrungen, die andere gleichzeitig auf diesem Teilgebiet sammeln, überhaupt nichts weiß. Mancher unnötige Leerlauf läßt sich dadurch vermeiden; denn es genügt, wenn Fehler einmal gemacht werden: man kann auch dann schon aus ihnen lernen.

Darüber hinaus wird allerdings auch die NWF von sich aus in den kommenden Wochen und Monaten an verschiedene LV und OV mit Sonderaufgaben herantreten. Daß bei diesen Arbeitsvorhaben dann die NWF unbedingt als Sammelstelle bestimmte Aufgaben zu erfüllen hat, liegt klar auf der Hand.

Das, was hier für die schon vorhandenen oder noch entstehenden Arbeitsvorhaben der LV und OV gesagt wurde, gilt naturgemäß auch für den einzelnen OM; für diesen vielleicht sogar noch viel mehr. Denn der einzelne Mann kann bei den Aufgaben, die sich jetzt im Zuge der Entwicklung zwangsläufig von selbst ergeben, schon aus physischen Gründen nicht mehr hoffen, größere Probleme ganz allein aus eigener Kraft zur Lösung zu bringen.

Wenn deshalb in Zukunft innerhalb des DASD die Beobachtungstätigkeit etwas mehr systematischer erfaßt werden soll, so nicht etwa, um einen sinnlosen Bürokratismus zu huldigen, sondern um Kräfte zusammenzufassen und in ihrer Wirksamkeit dadurch zu verdoppeln, auch nicht etwa, um dem Arbeitsprogramm eine bestimmte Richtung aufzuzwingen, sondern im Gegenteil wird es der NWF nur erwünscht sein, recht viele und neue Arbeitsvorhaben „von draußen“ genannt zu erhalten.

Diese hier skizzierte neue Regelung wird mit der Bekanntgabe zugleich in Kraft gesetzt.

Dr. Gerhard Kunze (NWF)

## Weltausstellung in Paris

Bekanntlich findet zur Zeit die Pariser Weltausstellung statt. Vom REF, Réseau des Emetteurs Français, Paris, geht uns hierzu folgende Mitteilung zu:

Gelegentlich der Weltausstellung 1937 lädt der „Réseau des Emetteurs Français“, REF, die OMs aller Länder zum Besuch im Sekretariat jeden Montag von 17 bis 19 Uhr bzw. Donnerstag von 11 bis 12 Uhr ein. Die Anschrift des REF lautet: 6, Square de la Dordogne (122 Bvd. Berthier, Paris 17).

Das jährliche Bankett des REF findet am Sonntag, dem 23. Mai, um 20 Uhr, im Hotel Bohy-Lafayette, 28 rue Montholon (rue Lafayette), Paris 9, statt. Preis je Gedeck 35 frs. einschließlich aller Nebenkosten. Die an diesem Tage in Paris anwesenden OMs werden herzlichst zur Teilnahme eingeladen.

Deutsche OMs, die nach Paris zu fahren beabsichtigen, werden gebeten, dies der Leitung rechtzeitig mitzuteilen.

## Ergebnis der Spende des DASD für das Winterhilfswerk 1936/37

Der Aufruf der Leitung zur Beteiligung an der Spende des DASD für das WHW 1936/37 hat einen erfreulichen Erfolg gehabt. Das Ergebnis des Vorjahres (rund 900,— Reichsmark) wurde um fast 70 % übertroffen, so daß dem Winterhilfswerk mehr als 1500,— RM, zuzüglich der Spende Danzigs, überwiesen werden konnten.

An diesem Ergebnis sind die einzelnen Landesgruppen wie folgt beteiligt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

A RM 44,05	(—,—)	L RM 4,—	(44,50)
B RM 14,75	(1,—)	M RM 55,—	(17,75)
C RM 115,—	(47,50)	N RM 155,10	(10,—)
D RM 6,58	(38,50)	O RM 31,50	(8,60)
F RM 65,15	(3,—)	P RM 25,69	(51,15)
G RM 67,72	(5,70)	R RM 65,—	(46,95)
H RM 64,10	(89,50)	T RM 138,—	(132,—)
I RM 100,57	(60,—)	U RM 122,10	(27,05)
J RM 83,05	(36,97)	V RM 50,50	(43,10)
K RM 285,25	(160,25)		

und als Zeichen besonderer Opferbereitschaft der deutschen Stadt Danzig

Y DG 281,93 (25,60 DG)

Mit dieser Spende hat jeder, der zu dem Ergebnis beisteuerte, gezeigt, daß er die Zeichen der Zeit versteht und bereit ist, oft unter Hintansetzung persönlicher Wünsche und Bedürfnisse, an dem großen Werk des Führers nach seinen Kräften mitzuhelfen.

So soll es auch in alle Zukunft im DASD bleiben; denn Gemeinnutz geht vor Eigennutz.

## Rundspruch des Ortsverbands Chemnitz auf 10 Meter

Angeregt durch viele Chemnitzer OMs, welche sich über das furchtbare QRM bei Abhören des Rundspruches auf 80 Meter durch Telephonie und andere stärkere Stationen beklagten, trug sich schon seit langem der BVF Chemnitz mit dem Gedanken, den Rundspruch für den OV Chemnitz auf 10 Meter zu senden.

Nachdem einige Probe-QMs an Chemnitzer OMs durchgegeben wurden, um festzustellen, wie der Rundspruch überhaupt auf 10 Meter aufgenommen werden kann, wurde am 13. Januar um 20.00 MEZ erstmalig der Rundspruch offiziell auf 10 Meter gesendet. Der Erfolg dieser Sendung war durchschlagend. Der Rundspruch wurde nicht nur in Chemnitz, sondern auch in Hohndorf bei Chemnitz (18 km) und in Löbnitz im Erzgebirge (30 km) aufgenommen.

Betrugen die Lautstärken bei einer Sendeleistung von 35 Watt Input in Chemnitz immer r8 bis r9, so war der Rundspruch in Löbnitz immer noch r3 bis r5 aufnehmbar. Eine Tatsache, welche nach einer Bestätigung von allen Rundsprüchen nicht mehr von der Hand zu weisen war.

Als Plus wäre zu verzeichnen, daß der Rundspruch auch mit ganz kleinen Lautstärken noch aufgenommen werden kann (r2 bis r3), da ja kein QRM entgegen dem 80-Meter-Band zu hören ist.

Als weitere erfreuliche Tatsache ist zu bezeichnen, daß die Einschickung von Hörmeldungen um rund 40 % gestiegen ist, da ja der Rundspruch im ganzen OV Chemnitz äußerst sauber aufgenommen werden kann. Weiter wurde bei den ersten Probe-QMs festgestellt, daß beim Arbeiten auf 10 Meter keine Rundfunkstörungen mehr auftreten. Die Folge war, daß der Rundspruch bereits um 20.00 MEZ durchgegeben wurde. Somit ist auch dem werktätigen OM Gelegenheit geboten, sich an der Bestätigung der Rundsprüche zu beteiligen, ohne die Nachtruhe opfern zu müssen.

Der erste Rundspruch auf 10 Meter wurde am 13. 1. 37 durchgegeben und wir haben bis heute bereits 10 Rundsprüche auf 10 Meter getätigt und werden dies auch in Zukunft weiter einhalten. *Hans Sommer, BVF Chemnitz*

## LV-Tagung in Dresden

Am 5. und 6. Juni findet in Dresden eine Landesverbandstagung des LVM statt. DASD-Kameraden aus den Nachbarverbänden sind herzlichst zur Teilnahme eingeladen. Näheres bei OM K. Zschoche, Dresden-A. 21, Hepkestr. 40. *Dr. Rolf Leutzsch, LVF/M*

## EP 1 A

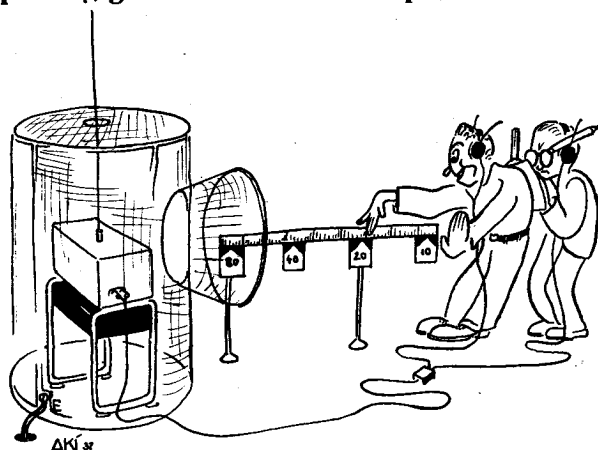
ist Schwarzsender. Die „Administration de T. S. F. „Pahlevi“, Téhéran, hat um Übermittlung von Hörberichten mit Angabe der genauen Arbeitszeit, der gesendeten Texte und der allgemeinen Empfangsanlage während dieser Arbeitszeit der Station gebeten. Entsprechende Meldungen sind der DASD-Leitung zur Weitervermittlung zuzuleiten.

## Kamerad!

Bist Du Deinen Beitragsverpflichtungen gegenüber dem DASD nachgekommen?

## Bobby's neue Erfindung:

„Nullknopf-Zwohand-Schnellschalt-Allband-Specialgigantic-Kurzwellensuper“



Alle Abbildungen in diesem Heft, die keinen Urhebervermerk tragen, wurden nach Angaben der Schriftleitung hergestellt